

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
10 (1896)**

41 (18.2.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-222613](#)



merken hessungen, ihre Kinder taufen zu lassen. (Große Lieder) haben Sie solche Freude an diesen Feierlichkeiten? (Wiederholung löscher) Das ist sehr gut für die Kinder! Sie versteht doch aber der Prinz der wirtschaftlichen Ausweitung? (Wiederholung) Sie nimmt hier die Gewinnsteuerung ein, Sie sind nicht frei in ihrem Willen. Dennoch möchte die Polizei für ihren Soldaten nicht ausreden, der sich weigerte, einen Dienst zu entrichten. Sie erachtet die Polizei für ihren Dienst zu entrichten. Wir haben nichts dagegen, wenn den beiden, die ihr religiöses Bedürfnis fühlen wollen, die Möglichkeit dazu gegeben wird, aber wir verlangen gleiches Recht auch auf der anderen Seite. Hier in Berlin werden die Soldaten in den Bereich katholischer Männer eingeschlossen, während der Rest der Stadt nicht mehr daran denkt. Sie wollen die Rente von der Polizei herabsetzen und zweiten das politische Machtdistribution. Über hassen Sie einen Verein deutscher junger Männer für politischen Unterricht? Wollen Sie keine sozialdemokratische Politik beim Militär oder keine nationalsozialistische Politik, obwohl diese ganz darum ist? (Wiederholung) So dürfen Sie auch keine evangelisch-lutherische Politik treiben. Schließlich muss ich hier den Herrn Oberst Siebeck aus Frankfurt erwähnen, der den Soldaten Gehrts die mit ihren Arbeitern in volkswirtschaftigenlagen, zwei Soldaten aus dem Kreisgebiet habe, der ja genau den gleichen Sachen wie andere Soldaten erarbeitete, die er betreute den Streit als einen Kriegsmann, wie Anteuertraum oder Widerstand. Es ist ja erstaunlich, wenn ein Oberst Mitarbeiter einer sozialdemokratischen Zeitung wird, aber der Herr macht durch sein Vergehen das Koalitionsrecht illogisch. (Wiederholung) Die Freiheit des Herren gefällt mir, ich habe sie sehr überzeugend, aber er mag bestehen werden. (Große Heiterkeit) Nicht durch mich, sondern durch den Herrn Kriegsminister! Die Armeen, die zum größten Teil aus Arbeitern besteht, darf man gegen die Arbeitern bewegen. Werden Sie doch auch die Gehüle, die Sie in einem Artikel geschrieben haben? Wenn Sie also weiter gehen, dann kann ich Ihnen schaden. Berliner Sie, Sie soll der Sozialist den sozialen Kampf des Tages kennzeichnen, dann haben Sie auch nach allen anderen (Verdacht) Bravo! (Lachen)

**Sachverständiger Bräuer aus Schleedorf:** Wenn ich meinen Bedürfnissen folgen könnte, wäre ich auf Beobachtung überwacht nicht antworten. Wenn ich nicht gesetz ist mit mir, Außerdem steht leicht in einer gewissen Presse. Der Herr Kriegsminister müsste sich in ein verlogenem Schweigen halten. Der Herr Bebel führte im vorjährigen Jahre einen Fall von einem Soldaten des 70. Regiments an, der sich das Leben nahm. Der Mann hat sich aber nur am Anfang der Strafe wegen einer Überreitung aus dem Kasten entfernt. Er hat sich Hoffnungsvoll verabschiedet und hat an den Üfern des Rheins seine Heimatflüsse gekreuzt. Er kam schließlich in die Hände der Eltern und wurde dort nach Zahl unzureichend. Der Mann ist jetzt gefangen und stirbt. Der Herr Bebel brachte jedoch einen Fall vor, in welchem ein Mann deutlich geschlagen worden sei, das der ganze Kämpfen in Österreich übergegangen sei. Nach dem österreichischen Angaben waren über auf dem Rücken nur Stiefeln, wie das ja nach jedem Schlage natürlich ist (lachen). Der Widerstand ist auch nicht darüber betrachtet, weil er keine Widerhandlungen nicht gemäßigt hat, sondern direkt, weil er einen Komplizen über die Entfernung der Österreicher belogen den Herren erschüttert. Der Herr Bebel, ein Kommunist aus Österreich, unterwarf sich dem Kaiser und dem Kaiserlichen Kommando mit dem Sohn gekreuzt. Das Sohn ist unterstellt und es hat sich herausgestellt, dass der Sohn keinen einzigen Raum ausklagen, so nicht einmal den Sohn gezeigt hat. Der Herr Bebel hat mit seinen Gewissensbisse genannt, gegen diesen sei ich eine Verleumdungslage angeprangert. Und der Sohn soll ebenfalls betrachtet, ob er die Unterstellung ergehen, das dieser Bericht für Dummi wäre. Er ist das Beste. Und der Herr Bebel ist in unerklärlicher Weise die Selbstsichtkeit beobachtet hat, habe ich nicht betrachtet, ob er die Meinung bin, wenn ein Sohn einen Untergang hat, dann ist es nicht mit einem Untergang einhergeht, dass er dann nicht im Reich ist, hat sich nicht aufzufinden; dann habe ich den Ausdruck gebraucht, den ich auch heute noch aufrecht erhält. Von dem Fall aus Österreich habe ich keine Kenntnis. Der Herr Bebel hat sich zu demoneinheiten, wo es der Abgeordnete Bebel mitteilte, zu zweilen, ob er noch im Dienst ist. Nun sagt der Abgeordnete Bebel, man kann verlangen, dass die Österreicher sich befreien, wie es ist gegeben. Das versteht sich von selbst, und der Abgeordnete Bebel hat nicht das Recht, was kriminellen Offizieren zu sprechen, als betrachten, sie nicht so, wie sie geben. Auf die Zwecke und auf die Ziele der Österreicher ist er nicht eingeweiht, und mir ist es unmöglich, Ihnen zu erläutern, ob der Herr Bebel, der Herr Bebel, der Herr Bebel ist. (Querse bei den Sozialdemokraten: Lieder!) Der Herr Bebel meinte dann weiter, dass der Herausforderung des Auswärtigen Dienstes nicht raus eingesperrt wurden, damit sie der Bevölkerung verlustig gingen. Das der „Börnecks“ am 16. Januar in den Sitz des Reichstags gekommen ist, ist recht bedenklich. Aber da der Zeit schon in Sachsenhausen der Erlass bekannt war, betrifft es ganz entschieden. Bei den Lebensverhältnissen ist ja längst aufgetreten, dass hinter einzelnen Männern auch die Eltern zu schmieden, nicht nur, wenn es warm ist, sondern damit es warm werde. Man sieht sich tatsächlich der Hoffnung hin, die Volksmassen in einem Marineamt hineintrücken zu können. Zu dem Zwecke wurde in der Berliner Kolonialbehörde am Freitag wieder ein Langes und Breites geredet über die „Wahrung der Interessen der 25 Millionen Deutsche im Ausland“. Durch eine starke Kriegsflotte. Als ob die Deutschen in den Vereinigten Staaten, in den russischen Ostseeprovinzen, in der Schweiz, in Österreich-Ungarn usw. durch Kriegsschiffe unterstellt werden könnten! Graf Dürckheim, Hammover verlangt 12 große Panzerfahrzeuge à 20 Millionen Mark und 12 geschworene Kreuzer à 7½ Mill. Mark, was zusammen 330 Mill. Mark kosten würde. Graf Dürckheim meinte, es sei für die deutschen Bürger besser, ihre Ersparnisse in Marinaleihen anzulegen, als in ausländischen Papieren. Ja seinem großen Leidwesen müssen wir dem Herrn aber vertrauen, dass leider die Thäter der Bevölkerung nicht einmal wenige Mark auf der Sparflasche hat, geschweige denn Gelder in Staatsanleihen anlegen kann. Das ist das Vorrecht der Kapitalisten, und das diese sich leicht für einen neuen Staatspump von möglichst beträchtlicher Höhe begeistern, um so erklärlicher, als die Anlage von Geldern in produzierenden Unternehmen immer unsicherer wird. Wir haben diese Sache der Wirkungen des wirtschaftlichen Niederganges schon früher wiederholt hergehoben. Die Kapitalisten verdienen bei den Ausleben; der Steuerzahler hat nur das bedenklliche Vergnügen, die Summen dafür aufzubringen zu müssen. Der Vorsteher des Vereins, Prinz Aremberg, versuchte vergeb-

lich, die Gesellschaft zu ermahnen. Gegen ihn traten besonders die Reichstagsabgeordneten Graf Arnim und antisemitischer Führer auf. Einem Zwischenfall gehoben, dass Ortschefs des ehemaligen Reichsgründers das Erbeleben des ehemaligen Reichsgründers des Kaisers (Graf Arnim) bei den Sozialdemokraten. Ich würde Herrn Bebel einmal ratzen, die Geschichte des Kaisers bei Sozialdemokraten. Der Sozialdemokrat ist ein Gott. Wer davon ist, geht zu Grunde. (Große Lieder.)

#### Heraus-Schluß der Sitzung.

**Politische Befehlshab.** Baut, 17. Februar.

Aus dem Reichstag. Nach fünfstündiger heiterer Debatte hat der Reichstag am Sonnabend den Kriegsminister sein Gebot (36 000 M.) gegen die Stimmen unserer Fraktion bestätigt. Mit dieser Billigung, die wie die Dinge in unserer Volksvertretung liegen, zu einer reinen Selbstverantwortlichkeit geworden ist, soll aber durchaus nicht gesagt sein, dass Herr Bräuer aus Schleedorf einen parlamentarischen Erfolg erworben hat, doch er als Sieger davon gegangen wäre. Im Gegenteil, selbst seine ehrwürdigsten Freunde werden sich nicht verbauen können, dass dieser General trotz seiner harten Bekämpfung für die Bühne der öffentlichen Freiheit sich diesmal recht eigentlich in die Reihen gesetzt hat. Es ist mit der Wirkung seiner Spätchen und seines gewollten Humors des rauhen Kriegsmannes ein eigenes Ding. Für das Augenbild verdeckt sie durch die Münze des Redners unterkritz nicht ihre Wirkung auf mehr als hundert Millionen Mark zugeschnitten werden und sich an den Flottenplan von 1889 anschließen. Als ob hundert Mill. Mark eine Kleinigkeit wären. Dabei entzieht man in Preußen den Städten 3 Mill. Mark Schuldotationen, welche ihnen wie allen anderen Gemeinden aus den Staatsfonds überwiesen wurden für die Aufhebung des Schulgeldes. — Wir hoffen, dass die Reichstagsabgeordneten sich durch die lärmbare Chausseestengelcherei nicht in den Taumel hineinrufen lässt.

**Zur Margarine-Gefreigabe.** Nach der „B. 3.“ entstand das Reichs-Gesundheitsamt seine Befehle Dr. Windisch nach Biebrich, der in der dortigen Margarinefabrik von Gronau. Scheiter praktische Versuche in Bezug auf die Bewerbung von Margarine und Böllmich für Margarine und in Bezug auf das Färben der Margarine anstellt. — Offenkundig ist dies kein Zeichen dafür, dass die Regierung bereit ist, auch hier den Agrarmarkt Redung zu tragen. Einблагиный Ерикъ hat die christlich-orthodoxe Agitation in Schleswig-Holstein ergraben. Trotz der reichen Mittel und der höchstbenden Leiter haben die gegredigten Vereine sehr in den Städten, wo die Arbeiter infolge ihrer Beschäftigung äußerst abhängig und nur über eine kleine Mitgliedschaft zu verfügen, die in den leichten absehbaren Versammlungen in Recklinghausen wie folgt angegeben wurden: Altona 88, Hirschburg 75, Kiel 24, Neumünster 168, Nordstrand 88. Dabei figuraus als Mitglieder eine große Anzahl solcher Personen, die dem Arbeitervolk nicht angehören haben. Ihre Liebesmühle, den wahren Sozialismus zu bekämpfen, war daher bislang umsonst.

**Weibliche Fabrikinspektion.** Wie dem „B. T.“ telegraphiert wird, lehnte die Zweite böhmisches Kammer gegen 15 Stimmen die Einführung weiblicher Fabrikinspektoren ab, beschloß dagegen einstimmig, die Regierung zu erlauben, den Fabrikinspektoren weibliche Assistenten beizugeben. Die bedingte Berührtheit ist im Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha eingeführt worden.

Die Behandlung eines unschuldigen Verurtheilten durch einen Staatsanwalt ist von dem konträren Abgeordneten Lutz in der bayerischen Kammer sehr gerichtet worden. Der Fall ist folgender: Ein Bediensteter des Abgeordneten war vor zwei Jahren, als Lutz im Landtag oder im Reichstag abwesend war, wegen Sachbeschädigung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Der Mann beteuerte vergeblich seine Unschuld, verblieb seine Strafe und kam später dahinter, wer die Angeklagte der wirkliche Thäter war. Es war der Räumliche, der als Zeuge unter dem Eid seine Berührtheit herbeigeführt hatte. Er zeigte ihm nun an, konnte aber nicht den vollen Nachweis führen und wurde wegen falscher Anschuldigung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Schließlich stellte es sich aber doch heraus, dass der Angeklagte der wirkliche Thäter gewesen war, er gestand schließlich sogar und wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. Raum wurde dieses Urteil erfolgt, so erhielt der unschuldige Verurtheilte den Besuch, seine dreimonatliche Gefängnisstrafe angesetzt. Der Mann ging nun zum Staatsanwalt und setzte ihm aus, dass er ja schuldig war, aber der Staatsanwalt übernahm die Verurtheilung nicht und verurtheilte den Mann weiter. Als der Staatsanwalt: „Wir wissen schon, dass Sie unschuldig sind. Aber was machen Sie uns für Arbeit.“ Das ist wirklich erstaunlich. Das nennst man dann Rechtspleite und staatsanwaltschaftlichen Schutz des Rechts. Der Justizminister erklärte denn auch, er werde den Fall untersuchen.

**Der niedersächsische Bauernverein,** eine vom Zentrum gegen den Bauernbund gegründete Organisation, wurde, so wie aus Blättern geschrieben, seitens der Behörde für politisch erklärt und damit verhindert, dass die Bauernvereine unter einander in Verbindung treten können. Es ist dies eine Lehre für das Zentrum,

welches soeben mit einem besonderen Antrag für die Erhaltung und Verbesserung des bayerischen Vereinsgesetzes eintritt.

**Den Nationalliberalen in Baden** lassen die Triumvirat ihrer jährlichen Gedenktagen in Wahlrechtsfragen keine Ruhe, sie wollen ebenso ihre Wahlrechtsreform haben; aber nach der Weise der süddeutschen Liberalen Jahren sie nicht so brutal dogmatisch wie die Sachsen, sondern lassen ihren Antrag mit einem liberalen Gewinde aus. Statt der jehigen indirekten Wahl wollen sie die direkte einführen, dafür aber zwei Sorten Abgeordnete schaffen, nämlich neben 50 Vertretern für das Land von den aus Kloppenwahlen hervorgegangenen Bürgerschaften gewählten Vertretern der Städte. — Die zweite Kammer lehnte einen Antrag ab, wonach die Regierung dem Landtag Mitteilungen über die den Bundesrats-Beschäftigten ertheilten Instruktionen machen soll.

#### Italien.

Nom, 13. Februar. Von der Steuerlast, die das italienische Volk zu tragen hat, giebt folgende Liste neuester Steuererhebungen einen Begriff.

1) Die Erhöhung des Einfuhrzolls, besonders für Getreide.

2) Die Erhöhung der Taxe für den Verlauf von Altobolista.

3) Die Erhöhung der Steuer für bewegliches Kapital.

4) Die Reduktion der Staats-Schulden.

5) Die Uebertragung der bisher den Gemeinden gehörigen Gehalts vom beweglichen Kapital an den Staat.

6) Die Veränderung der Zolltarife.

7) Die Erhöhung der Einkaufs- und Schenkungssteuer.

8) Die Erhöhung der Taxe für Zichorix.

9) Die Abgaben für Raffinerie mineralischer Oele.

10) Die Erhöhung der Taxe für den Spirituosenverkauf.

11) Die neue Taxe für die Fabrikation von Streichhölzern.

12) Die Steuern für Gas- und elektrisches Licht.

13) Die Hypothekensteuer.

14) Die Abfazursteuer.

15) Die Uebersteuer auf die Geldstrafen und die Uebertragung der Registersteuer x. c.

Wo sind, so fragt das Blatt, die Früchte all dieser Lasten, Gebühren? Nunmehr neue Steuern stehen in Sicht, eine Anleihe von 200 Millionen „Zahle, Bajazzo!“ ist jetzt das verbreitete Lied, das jedem täglich und ständig in die Ohren Klingt.

#### Serben.

Belgrad, 14. Februar. Das erste Opfer der Verhinderung der bulgarischen Regierung mit Russland ist, abgesessen von der Himmogrämung des unverjährlichen Gegners Stamboul, der Dolmetscher Jacobsohn. Derselbe hat belästigt Stamboul die Alten über die russischen Umtriebe ausgeliefert. So lange hat er sich in Bulgarien aufgehalten. Der russische Einfluss in Sofia hat seine Ausweitung im Gefolge gehabt. Er wollte sich nach dem höheren England wenden. Auf seiner Reise durch Serbien wurde er in Belgrad auf Veranlassung des russischen Gesandten verhaftet und hat die Russische Regierung bestimmt, dass die Aufhebung des Schulgeldes nicht durch die lärmbare Chausseestengelcherei nicht in den Taumel hineinrufen lässt.

#### Transvaal.

**Prätoria.** Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, dass die Burenregierung während der französischen Wahlen in Johannesburg 100 000 Mark zur Überwindung der Not herangezogen, welche nichts zu essen hatten, ausgesetzt hat. Am Rand wurden drei Depots eröffnet und vierzig freiwillige Helfer beauftragt die Vertheilung. Die Leitung der Sache lag in den Händen des von der Regierung ernannten Generalcommissars A. B. Roset. Die Depots haben dreizehn Tage offen gestanden, vom 1. bis zum 14. Januar. Während der Zeit wurden allen Lebensmittel verabreicht, die sich darum bemühten. Weder politisch, noch religiös Rassischen wurden genommen. Allein 40 000 Pf. Fleisch gelangten zur Vertheilung und 20 000 Pf. Brot und ebensoviel Reis, Milch, Conserver, Thee, Caffee, Zucker, Salz u. s. w. wurden in großen Mengen verteilt. Täglich wurden 5000 Personen geholfen. Im Ganzen wurden 60 000 Rationen ausgegeben. Sie befinden durchschnittlich in einem Pf. Fleisch, ½ Pf. Fleisch und fast ebensoviel Brot. Die Helfer der Buren-Regierung mögen vielleicht sein, welche sie wollen, aber an menschlichem Mitgefühl scheint es ihr nicht und könnte manche europäische Regierung in Notstandszeiten von ihr lernen. — Begleich der zukünftigen Stellung zu England erklärt die Regierung des Präidenten Kruger in ihrem offiziellen Organ, dass eine Einigung Englands in die inneren Angelegenheiten des Landes unter keinen Umständen dulden werde.

#### Der Ausland der Konkurrenz-Arbeiter und -Arbeiterinnen.

Mit den Krägen, die zum Ausbruch des großen Streiks geführt haben, beschäftigte sich eingehend die zwar demokratische, aber beliebte nicht sozialdemokratische Berliner



